

36

Quittung über EUR 321,30

Von Herrn Ismail Rustem

sind heute in Sachen Rustem - I. Land Berlin

In Worten: Euro dreihundertstein und zwanzig

130

gezahlt.

Berlin, 28.2.2008

Ort, Datum

RECHTSANWALT

JÖRN WOBBE

BAYREUTHER STR. 8

10787 BERLIN

TELEFON: (030) 23 63 57 42

TELEFAX: (030) 23 63 57 43

E-MAIL: j.wobbe@web.de

I.A. I. Wobbe

Soldan Best.-Nr. 12314-00 Quittung, dreiteilig (K 427 - 1209-1/02)

39

Quittung über EUR 230,-

Von Mr. Ismail Rustem

sind heute in Sachen Vbr Berlin 15A 281/07

In Worten: Euro zweihundertdreißig

gezahlt.

28.03.08

Ort, Datum

E-MAIL: j.wobbe@web.de

TELEFAX: (030) 23 63 57 43

TELEFON: (030) 23 63 57 42

10787 BERLIN

BAYREUTHER STR. 8

JÖRN WOBBE

RECHTSANWALT

Soldan Best.-Nr. 12314-00 Quittung, dreiteilig (K 427 - 1209-1/02)

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

RA. Jörn Wobbe
Bayreuther Str. 8

10787 Berlin

Berlin, 15.04.2008

Nur per Fax: 030 / 23 63 57 43

Sehr geehrter Herr Anwalt Jörn Wobbe,

mit diesem Schreiben bitte ich sie, die Ergebnisse über meine drei Verfahren die bei ihnen vorliegen mich zu informieren.

1. Das Verfahren mit dem Zeichen S 88 AY 135 / 07

Ich habe ihnen am 10.01.2008 mit dem Zeichen S 88 AY 135 / 07 alle notwendigen Unterlagen gebracht, damit sie mich verteidigen und habe die Prozess Vollmacht unterschrieben. Da das Gericht fast am Ende war, wurde ihnen aus dem Grund von der PKH kein Geld bezahlt. Da sie an diesem Prozess ein Unrecht gegen über mich gesehen haben, wollten sie mich vor Gericht verteidigen und haben von mir am 19.02.2008 321,30 € verlangt. Ich habe aus diesem Grund meine Miete nicht bezahlt und habe ihnen das Geld am 28.02.2008 bezahlt, weil mir lange Jahre von dem Sozialamt Reinickendorf verschiedene Gesetzeswidrigkeiten gemacht wurden, wollte ich gerne, dass in diesem Prozess meine Rechte verteidigt werden. Der Prozess S 88 AY 135 / 07 ist wichtig, da mir das Sozialamt Reinickendorf im Jahr 2007 Sozialhilfe gegeben hat statt Grundsicherung und dieses verstößt gegen das Gesetz. Das Sozialamt Reinickendorf hat trotz meiner psychischen Lage, was vom Arzt am 01.02.2007 festgestellt wurde, dennoch psychologischen Druck ausgeübt. Und weiterhin hat das Sozialamt Reinickendorf am 01.01.2008 in dem Sie meine Unterlagen an das Sozialamt Mieter geschickt hat, hat sie gleichzeitig gegen das SGB Gesetz verstoßen. Das Sozialamt Reinickendorf hat das Gesetz SGB XII angewendet, dieses hatte zur Folge dass meine Krankenversicherung nach dem falschen Paragraph § 264 Abs. 3 SGB V in Kraft trat. Aber da ich eine Unbefristete Niederlassungserlaubnis habe, müsste man nach dem Paragraph **SGB VI § 109 a** vorgehen. Ich bitte sie meine Rechte zu verteidigen.

2. Das Verfahren mit dem Zeichen VG 15 A 281 / 07

Ich habe ihnen am 10.03.2008 mit dem Zeichen VG 15 A 281 / 07 alle notwendigen Unterlagen gebracht, damit sie mich verteidigen und habe die Prozess Vollmacht unterschrieben. Nach 2 Tagen habe ich vom selben Gericht einen Beschluss, worin die PKH das Gericht nicht bezahlt und ein Gerichtstermin für den 09.04.2008 erhalten. Die erhaltenen Unterlagen habe ich ihnen in Kopie vorgelegt. Beim Gespräch mit ihnen habe ich ihnen gesagt, dass ich die Anklage gegen die Ausländerbehörde fallen lassen möchte, da ich die Unbefristete

Aufenthaltsgenehmigung schon besitze. Stattdessen habe ich ihnen vorgeschlagen ein Schadenersatzverfahren gegen die Ausländerbehörde zu beginnen. Sie haben mir daraufhin gesagt, dass dieser Prozess für den 09.04.2008 sehr wichtig für einen daraufhin folgenden Schadenersatzverfahren ist. Damit sie mit mir vor Gericht für diesen Termin erscheinen, haben sie von mir 230 € verlangt. Wie versprochen habe ich die 230 € ihnen von meinem Nahrungsgeld, welches ich vom Sozialamt erhalten habe am 28.03.2008 gegeben. Sie haben am 08.04.2008 den Prozess zurückgezogen. Ich würde gerne wissen, welche Schritte sie in diesem Prozess, welches sie zurückgezogen haben, vorhaben.

3. Das Verfahren mit dem Zeichen 87 T 25 / 08

Ich habe ihnen am 29.02.2008 mit dem Zeichen 87 T 25 / 08 (Betreuer Prozess) alle notwendigen Unterlagen gebracht, damit sie mich verteidigen und habe die Prozess Vollmacht unterschrieben. Sie haben mir beim letzten Gespräch mit ihnen gesagt, dass der Prozess fallen gelassen werden sollte. Da ich mit ihrem Vorschlag nicht einverstanden war, habe ich schriftlich an das Landgericht am 08.04.2008 mitgeteilt, das dieser Prozess nicht läuft und ich in eine sehr schwere Lage gekommen bin. Genau an diesem Tag habe ich ihnen eine Kopie von dem Schreiben an das Landgericht gegeben. Seit dem 29.02.2008 möchte ich zu dieser Sache bitte von ihnen erfahren, was sie bisher und was sie noch machen werden.

Ich bedanke mich bei ihnen, da Sie mir bei meinem Problem helfen möchten.

Mit freundlichen Grüßen

R. Ismail



OK
ERGEBNIS

2
SEITEN

03023635743
GESENDET AN

01:21
STARTZEIT

Lexmark 7300 Series

14/04/2008 01:22

*** ÜBERTRAGUNGSBERICHT ***